

## Jenseits der Grenze



Mir ist alles erlaubt. Aber nicht alles ist gut. Es ist mir zwar alles erlaubt,  
doch ich will mich von nichts beherrschen lassen.

*1. Korinther 6,12 (NL)*

Die meisten von uns werden kaum zu so offensichtlichen Sünden versucht wie beispielsweise zu bewaffnetem Raub, Mord oder Vergewaltigung. Satans Taktik ist eher, uns dazu zu verführen, eine gute Sache so weit zu treiben, dass sie die Grenze von Gottes Willen überschreitet und zur Sünde wird. Er behandelt uns wie den sprichwörtlichen Frosch im Wassertopf: Ganz langsam steigert er die Temperatur der Versuchung und hofft, dass wir dabei die Grenze von Gottes Willen nicht mehr wahrnehmen – und deshalb nicht heraus springen, bis das Gute zur Sünde geworden ist.

Alles ist gut und erlaubt für uns, die wir frei sind von Sünde und nicht mehr unter dem Verdammungsurteil des Gesetzes stehen. Doch die folgenden Aussagen zeigen, wie eine gute Sache über die Grenze von Gottes Willen hinausgehen kann:

- » Ausruhen wird zur Faulheit
- » Ertragreiches Wirtschaften wird zu Habsucht und Gier
- » Aus Lebensfreude wird Ausschweifung
- » Körperliches Vergnügen wird zu Wollust (Sinnlichkeit)
- » Interesse für das, was andere haben, wird zu Neid
- » Aus der Freude am Essen wird Völlerei
- » Aus Selbstpflege wird Selbstsucht
- » Aus Selbstachtung wird Einbildung
- » Gedankenaustausch wird zu Klatsch
- » Aus Vorsicht wird Unglaube
- » Zorn wird zu schlechter Laune und Wut
- » Barmherzigkeit wird zu Überbehütung
- » Beurteilen wird zur Kritik
- » Aus Freundschaft mit Gleichgeschlechtlichen wird Homosexualität
- » Aus sexueller Freiheit wird Unmoral
- » Aus Gewissenhaftigkeit wird Perfektionismus
- » Grosszügigkeit wird zur Verschwendung
- » Aus Selbstschutz wird Unehrllichkeit
- » Aus Behutsamkeit wird Furcht



Herr, ich suche Deine Ausgewogenheit in meinem Leben, damit ich tun kann, was sich wirklich lohnt, und nicht beherrscht werde von irgendeiner Sache, auch wenn sie an sich gut ist.

